

Verzeichniss der Abbildungen.

Tafel III.

Fig. 7. Vorkommnisse in den Excrementen der an der Rinderpest zu Landau erkrankten Schafe. Vergr. 500.

- a. Micrococcus, zum Theil schwellend.
- b. Grössere Conidienartige kugelige Pilzzellen mit stark lichtbrechendem Plasma.
- c. Sporen eines Rostpilzes mit gekörneltm Episor.
- d. Ein Mycelbruchstück, wahrscheinlich demselben Rostpilz angehörig.
- e. Gekammerte Sporen, vielleicht einem anderen Pilz angehörig.
- f. Grössere keulige nach einer oder mehren Richtungen gekammerte Sporen (sogenannte Schizosporangien).
- g. Grosse kugelige dunkelbraune Sporen, denen von *Ustilago urceolorum* nicht unähnlich.
- h. Conidien von der Grösse und Gestalt der Thecaconidien eines *Mucor*, zum Theil keimend.

Fig. 8. Keimende Conidie aus den Faeces der Rinderpestkranken Schafe, a) so wie sie sich in den Excrementen fand, b) nach 4 Stunden in Nährflüssigkeit.

Fig. 9. Gekeimte Conidie aus denselben Faecalmassen, a) wie sie sich darin vorfand; b) dieselbe nach 4 Stunden.

Fig. 10. Keimling einer *Mucor*-Conidie aus denselben Schaf-Excrementen.

Fig. 10. A. Derselbe Keimling nach 24 Stunden, nur unvollständig gezeichnet. Alle Zweige haben sich zu Rhizinen ausgebildet.

Taf. IV.

Figg. 11—14. *Pilobolus* der Rinderpest.

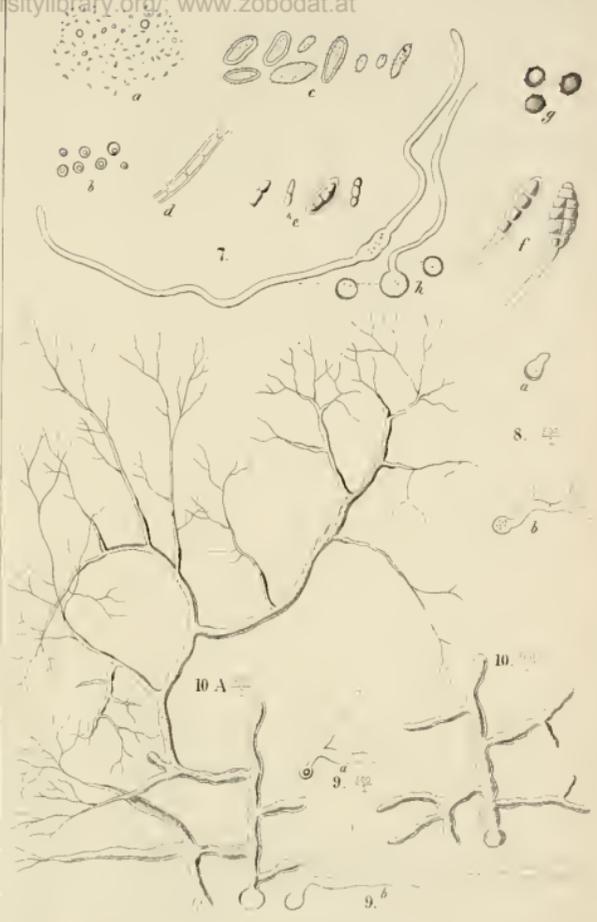
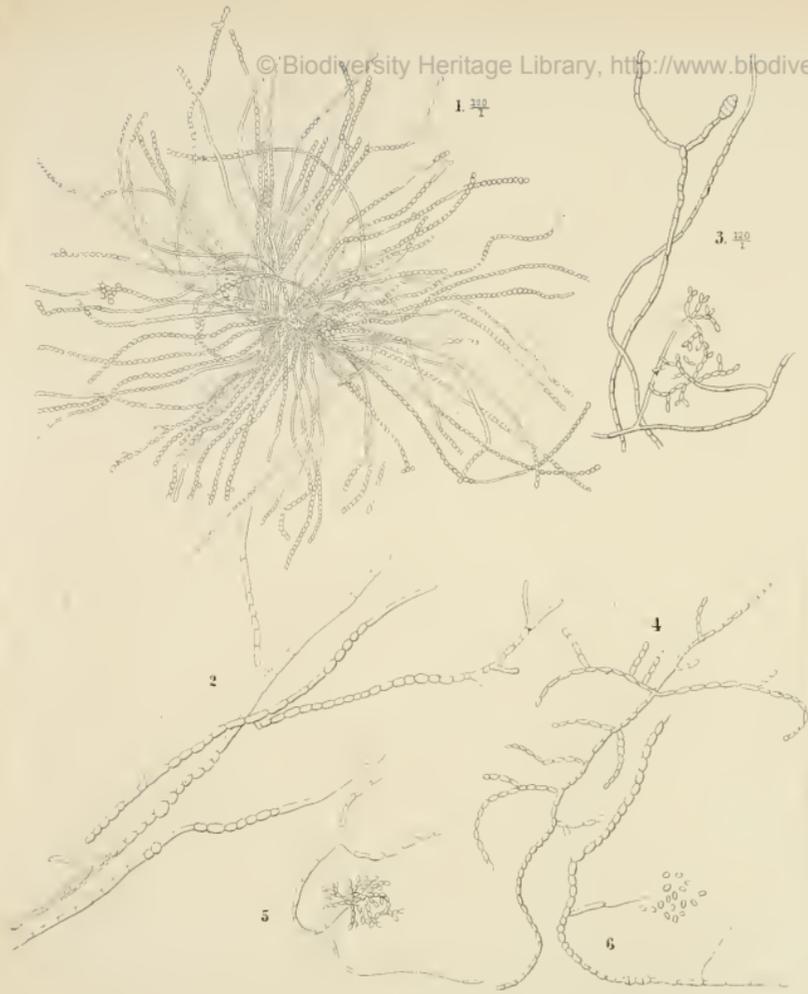
Fig. 11. Junges Exemplar. Eine Doppelzelle. Die untere kleinere Zelle (uz) entwickelt nach unten einen oder mehre Fortsätze, welche sich in vielfach verästelte Rhizinen auflösen; die obere (oz) citronenförmige treibt einen Fruchttast.

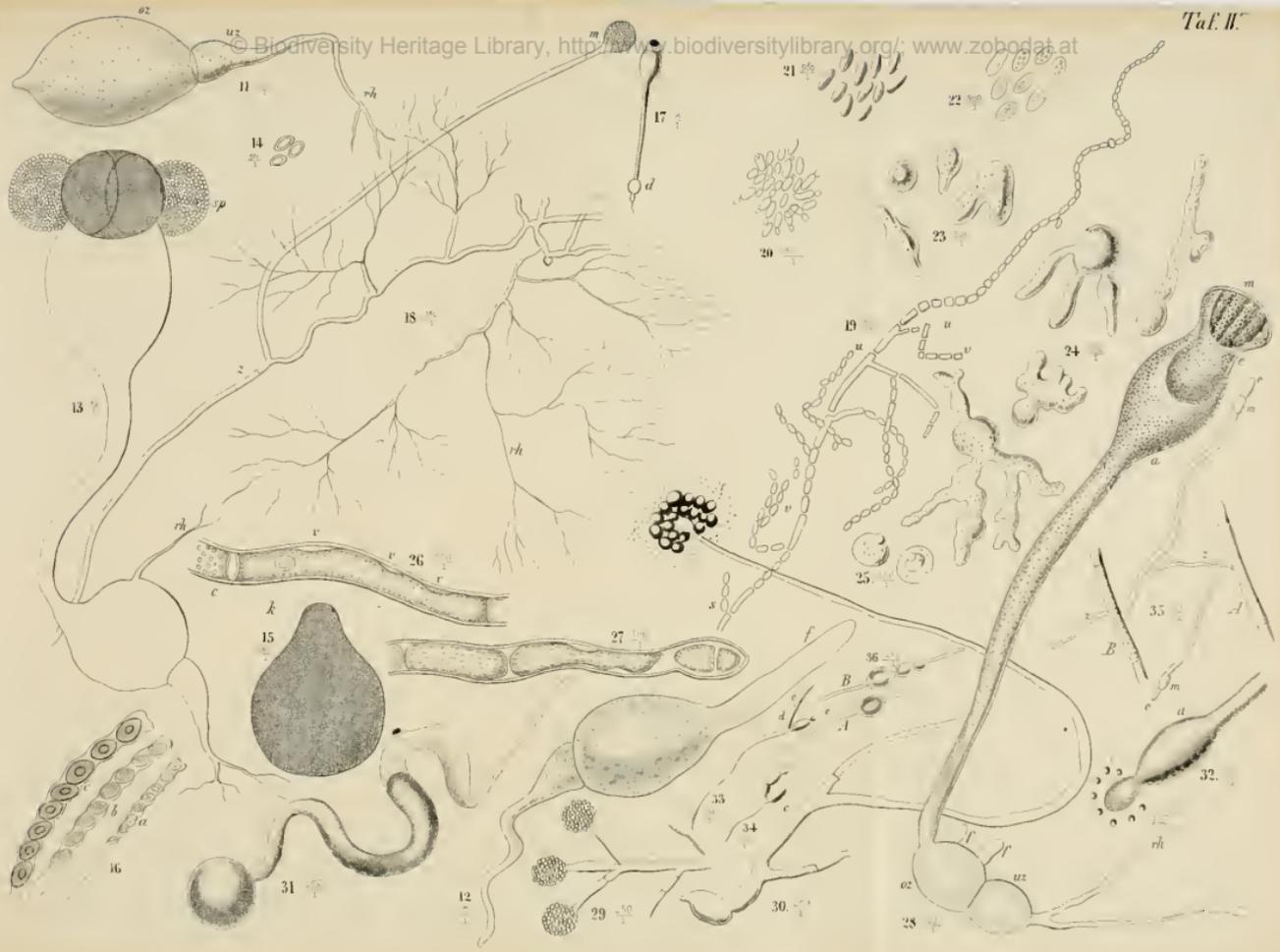
Fig. 12. Der untere Theil der Fruchthyphie tritt bereits aus der oberen Zelle hervor (f) (Nachmittags).

Fig. 13. Der Fruchttast hat eine kopfige Anschwellung getrieben, in welcher sich das Plasma in Sporen verwandelt. Diese (sp) sind bereits aus dem spröden dunkeln Hut seitlich hervorgetreten (3 Uhr Nachts).

Fig. 14. Sporen, stark vergrössert.

- Fig. 15. Eine Sordaria, welche auf den Faecalmassen an der Rinderpest erkrankter Schafe sich bildete.
- Fig. 16. Asci derselben bei starker Vergrösserung mit je 8 Sporen in 3 verschiedenen Entwicklungszuständen; a) ganz unreif, farblos, b) halbreif, gelbbraun, c) reif, dunkel olivengrün.
- Fig. 17. Der Pilobolus schwach vergrössert.
- Fig. 18. Keimling des Rhizopus, gezogen aus einer Conidie von den Faecalien der mit Rinderpest behafteten Schafe, m = ein Fruchträger, rh = Rhizinen.
- Fig. 19. Keimling einer kleineren Conidie, dem Oidium lactis nicht unähnlich, in Kettenglieder zerfallend.
- Fig. 20. Hormiscium ähnliche Gebilde.
- Fig. 21. Reife Conidien des Rhizopus.
- Fig. 22. Dieselben, durch Wasseraufnahme angeschwollen.
- Fig. 23. Ebensolche, in der Keimung begriffen.
- Fig. 24. Weitere Keimungszustände.
- Fig. 25. Zwei geschwollte Conidien, welche einen kernähnlichen Fleck, die Keimstelle, erkennen lassen.
- Fig. 26. Fragment eines Rhizopus-Fadens, an welchem das Plasma (bei v) sich von der Wand stellenweise zurückgezogen hat.
- Fig. 27. Ein ähnlicher Zustand.
- Fig. 28. Ein junger Pilobolus-Fruchträger, um zwei Uhr Nachts beobachtet. rh = Rhizinen, uz = untere Blaszelle, oz = obere Blaszelle, a = angeschwollenes Ende des Fruchträgers, e = Einschnürung unter dem sich bildenden Hut, m = die junge Wand des künftigen Hutes
- Fig. 29. Fructificirender Zweig des Rhizopus mit 3 Fruchtkapseln.
- Fig. 30. Keimling desselben mit einer Fruchtkapsel.
- Fig. 31. In die Luft emporragender junger Fruchträger des Rhizopus.
- Fig. 32. Seltsame Anschwellung am Fruchträger des Rhizopus.
- Fig. 33. 34. Bildung von Conidien.
- Fig. 35. 36. Ebenso.
-





ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Parasitenkunde](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [3_1872](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verzeichnisse der Abbildungen 167-168](#)